

Eltern

RATGEBER

ENTWICKLUNG

Die „Us“:
ein ganzheitliches
Programm

Rechtzeitig handeln
und heilen

**SCHENKEN SIE
IHREM KIND EINE
GESUNDE ZUKUNFT**

KOSTENLOS
zum
Mitnehmen



Viele Weichen werden in der Kindheit gestellt

FRÜHERKENNUNG MACHT
SANFTE KORREKTUREN MÖGLICH

Entwickelt sich mein Kind so wie alle anderen? Eltern wollen nichts übersehen. Sie sind bereit, alles zu tun, damit ihr Kind gesund groß werden kann. Zum Glück bleiben die allermeisten Kinder von schweren Problemen verschont. Dazu können Eltern viel beitragen – eine gesunde

Ernährung, ausreichend Bewegung, Kontakt mit gleichaltrigen Kindern und vor allem regelmäßig die Vorsorge besuchen. Vorsorgeuntersuchungen (U1–J1) helfen, Kinder vor Erkrankungen und Fehlentwicklungen zu schützen oder rechtzeitig gegenzusteuern.

VORSORGE HAT EINEN IMMER GRÖßEREN STELLENWERT

Früherkennung gehört zu den Errungenschaften der modernen Medizin. Man hat verstanden, dass vieles leichter zu behandeln und zu heilen ist, wenn man schon bei den ersten Anzeichen reagieren kann. Realisierbar wird das durch immer feinere diagnostische Möglichkeiten und durch ständig verbesserte Therapiemethoden.

Sechs Vorsorge-Untersuchungen stehen allein im ersten Lebensjahr auf dem Plan, denn die Entwicklung eines Menschen verläuft in diesem Zeitraum so rasant wie dann nie wieder. Immer gilt: Auch wenn ein Kind mal in dem einen oder anderen Punkt etwas „Verspätung“ hat, handelt es sich nicht gleich um ein ausgeprägtes Problem. Die Tempi, die Kinder bei ihrer Entwicklung an den Tag legen, sind so unterschiedlich wie die kleinen Persönlichkeiten selbst.

WORAUF DER KINDERARZT ACHTET

Gewicht, Größe und Reflexe werden grundsätzlich bei jedem Termin überprüft. Außerdem hört der Arzt das Kind ab, tastet durch die Bauchdecke die großen Organe ab und inspiziert die Haut. Ansonsten hat jeder Vorsorgetermin seine eigenen Schwerpunkte:

FÜR DIE GESETZLICHEN FRÜHERKENNUNGSUNTERSUCHUNGEN WIRD KEINE PRAXISGEBÜHR ERHOSEN.



...U1

Direkt nach der Geburt: Geprüft werden Atmung, Herzrätigkeit, Reflexe, Muskelspannung sowie Hautfarbe (gibt Auskunft über die Sauerstoffversorgung des Babys).

...U2

Erste Lebenswoche: Im Mittelpunkt stehen diesmal Reflexe, Beweglichkeit, Funktion von Herz und Lunge sowie der Stoffwechsel (Fahndung nach angeborenen Stoffwechselstörungen, die, unbehandelt, zu schweren Störungen führen würden).

...U3

Vierte bis sechste Woche: Kopfwachstum, Fontanellen-Zustand, Hüftentwicklung (sofern nicht schon in der Geburtsklinik eine Ultraschall-Untersuchung gemacht worden ist). Jetzt fragt der Arzt auch nach dem Trinkverhalten und den Schlafgewohnheiten, denn dies lässt einige Rückschlüsse auf das Befinden des Babys zu.



Getestet werden altersgerechte Bewegungen sowie Hörvermögen und Augenreaktion.

...U4

Dritter bis vierter Monat: Das Hauptaugenmerk liegt bei diesem Termin auf der motorischen Entwicklung, auf dem Hör- und Sehvermögen und auf ersten Signalen der Kontaktfähigkeit. In dieser Untersuchung möchte der Arzt zum Beispiel sehen, ob das Kind auf Zuwendung mit einem Lächeln reagiert, ob es sein Köpfchen selbstständig halten kann, wenn es hochgehoben wird, und ob es auch in der Bauchlage den

Kopf schon eine kurze Weile halten kann. Wenn die Eltern einverstanden sind, beginnen mit der U4 die von der Ständigen Impfkommission (STIKO) empfohlenen Impfungen.

...U5

Sechster bis siebter Monat: Untersuchungsschwerpunkte sind in diesem Alter Sehvermögen, Gleichgewichtssinn und Muskelspannung. Hier wird u. a. geprüft, ob das Baby seinem Gegenüber in die Augen sieht, ob es „brabbelt“, und ob es nach Dingen greift, die man ihm hinhält. Außerdem sollte sich das Baby nun von der Rücken- in die Bauchlage drehen und sich mit geöffneten Händchen abstützen können, um die Bauchlage zu halten.

...U6

Zehnter bis zwölfter Monat: Neben dem Seh- und Hörvermögen und der Beweglichkeit wird jetzt das Verhalten des Babys insgesamt beobachtet bzw. abgefragt: Ist es neugierig oder eher scheu? Kann es krabbeln und sitzen? Zieht es sich schon zum Stehen hoch, oder läuft es vielleicht sogar schon ein paar Schritte? Reagiert es auf vertraute Geräusche? Kann das Kind

Eltern-RATGEBER



G+J Zeitschriften-Verlagsgesellschaft mbH
Verlagsgruppe München, Weihenstephaner Str. 7, 81673 München
Telefon 0 89/41 52 607
Geschäftsführer: Karl J. Rheinheimer, Matthias Mahler.

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Doro Kammerer.
Grafische Gestaltung: Rita Gerstenbrand.
Anzeigenleitung: Sabine Krämer, Telefon: 0 89/41 52 644,

Anzeigenverkaufsleitung: Sandra Strohmaier, Telefon: 0 89/41 52 608,
Regina Sporleder, Telefon 0 89/41 52 685. Anzeigenverkaufsberatung
und Abwicklung: Natascha Mooser, Telefon: 0 89/41 52 647,
Telefax 0 89/41 52 645. Zzt. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 17

Bankverbindung: Deutsche Bank AG, Hamburg,
Konto-Nr. 0320200, BLZ 200 700 00

© 2007 für alle Beiträge bei G+J Zeitschriften-Verlagsgesellschaft mbH. Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages

Gesamtherstellung und Druck: Peter Becker GmbH,
Delpstr. 15, 97084 Würzburg

III-07-2



Wir sind hier.

Eine gute Krankenversicherung ist da, wenn man sie braucht. Darum übernimmt die BKK bei Kindern alle Vorsorgeuntersuchungen bereits ab dem ersten Tag und setzt auf spezielle Angebote für Säuglinge und Kinder. Was können wir für Sie tun? www.bkk.de





...Interview

SO WICHTIG IST DIE J1

Woran kann es liegen, dass derzeit nur etwa 25 Prozent der Jugendlichen die J1 wahrnehmen?

13- bis 15-Jährige sind schwer zum Arztbesuch zu motivieren, gerade wenn sie sich subjektiv fit und gesund fühlen. In diesem Alter gilt es als „uncool“, zu einem Arzt zu gehen, der überwiegend kleinere Kinder als Patienten hat. Außerdem sind Jugendlichen Fragen nach ihrer körperlichen und psychischen Situation peinlich. Ein guter Arzt kann das Unbehagen der Teenager aber auffangen. Auch für Jugendliche gilt die absolute Vertraulichkeit der Arztgespräche. Übrigens: Zur J1 dürfen die Jugendlichen auch allein gehen.

Welche gesundheitlichen Probleme haben junge Menschen in diesem Alter?

Medizinisch betrachtet bestehen bei rund einem Fünftel Auffälligkeiten am Skelettsystem. Statt sich zu bewegen sitzen Jugendliche vor dem Computer. Die Folge: Übergewicht. Aber es gibt auch Fälle von Untergewichtigkeit bzw. Essstörungen. Rund 15 Prozent aller Jugendlichen zeigen psychische Auffälligkeiten wie Konzentrationsschwäche, Leistungsschwierigkeiten und Motivationsprobleme. Auch der Kontakt mit Suchtmitteln wie Tabak, Alkohol und anderen Drogen kann zum Problem werden.

Nehmen sich die Ärzte bei diesem Termin genügend Zeit für Gespräche?

Ein ausführliches Beratungs- und Aufklärungsgespräch ist sogar wesentlicher Teil der J1.

Die Fragen beantwortete Birgit Schauenburg, BKK Bundesverband.

vom Löffel essen? Kann es vertraute Bilder wiedererkennen (z. B. in Tierbüchern)? Versucht es, Klötzchen in die passenden Öffnungen zu stecken? Außerdem wichtig: Spricht das Kind schon erste Wörter?

...U7

21. bis 24. Lebensmonat: Nun ist das Kind fast zwei Jahre alt, und es beginnen die Kleinkinduntersuchungen, die in größeren zeitlichen Abständen durchgeführt werden. Der Arzt möchte nun sehen, ob das Kind ohne Unterstützung laufen kann, ob es sich bücken und wieder aufrichten kann. Wieder mit im Programm ist die Prüfung des Hör- und Sehvermögens.

Jetzt wird auch wichtig, ob das Kind bekannte Gegenstände benennen kann, ob es auf einfache Fragen reagiert, und ob es in der Lage ist, Zweiwortsätze zu bilden. Außerdem wird gefragt, inwieweit die Kontrolle von Blase und Darm schon funktioniert.

...U8

43. bis 48. Lebensmonat: Bei diesem Untersuchungstermin wird der Arzt erneut Seh- und Hörvermögen intensiv testen. Darüber hinaus wird geprüft, ob der Zuckerstoffwechsel normal funktioniert. Weiterhin wichtig: die körperliche Geschicklichkeit (Kann das Kind auf einem Bein stehen?), die Entwicklung der Sprache sowie Kontaktfähigkeit, Sozialverhalten und Selbstständigkeit.

...U9

5. Lebensjahr: Da nun die Einschulung nicht mehr weit ist, geht es bei diesem Termin noch einmal ganz intensiv um Hör-

und Sehvermögen, um Sprach-, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit, um Selbstständigkeit und Konzentration.

...J1

13. bis 15. Lebensjahr: Die sogenannte Jugendgesundheitsuntersuchung soll einerseits zeigen, ob die Pubertätsentwicklung normal verläuft, sie soll andererseits aber auch die seelische Situation des Jugendlichen beleuchten, wie etwa Probleme mit den Eltern, in der Schule oder mit den Altersgenossen. Zur J1 gehört u. a. die Überprüfung des Impfstatus, eine Blutuntersuchung sowie ein Aufklärungsgespräch zu Sexualität und Suchtgefahren.



A black and white photograph of three young men walking together on a paved surface. They are dressed in casual, sporty clothing like hoodies and caps. The man in the middle has a white cast on his right leg. The man on the left is holding a skateboard, and the man on the right is holding a snowboard. They appear to be friends walking together.

Wir sind hier.

Eine gute Krankenversicherung ist da, wenn man sie braucht. Darum sind Kinder bei der BKK beitragsfrei mitversichert und können auch als junge Erwachsene bei uns versichert bleiben. Was können wir für Sie tun? www.bkk.de

